



INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSPOLITIK
Prof. Dr. Werner Smolny

Geld und Währung
Klausur WS 2009/10 – Diplom/Master
am 14.04.2010

Name: _____ Vorname: _____

Matrikelnummer: _____ Studiengang: _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich meine Prüfungsfähigkeit. Sollte sich mein Gesundheitszustand während der Prüfung verschlechtern und muss ich die Prüfung deshalb abbrechen, so werde ich sofort einen Arzt aufsuchen, um mir die Prüfungsunfähigkeit bescheinigen zu lassen. Ich bestätige, dass ich zu Beginn der Klausurprüfung die vollständigen Prüfungsunterlagen erhalten, die Angaben zur Person ausgefüllt und die Hinweise gelesen habe.

Von den vorliegenden Aufgaben müssen 2 bearbeitet werden. Wenn mehr als 2 Aufgaben bearbeitet werden, dann werden nur die ersten beiden gewertet. Beide Aufgaben werden gleich gewichtet.

Datum, Unterschrift: _____

Ich bin einverstanden, dass mein Klausurergebnis in Verbindung mit dem von mir gewählten Codewort am Mitteilungsbrett des Instituts für Wirtschaftspolitik ausgehängt und im Internet veröffentlicht wird.

Codewort: _____

Datum, Unterschrift: _____

Bewertung der Klausur

Aufgabe 1: _____

Punkte: _____

Aufgabe 2: _____

Aufgabe 3: _____

Note: _____



INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSPOLITIK
Prof. Dr. Werner Smolny

Geld und Währung
Klausur WS 2009/10 – Diplom/Master
am 14.04.2010

BEARBEITUNGSZEIT: 120 MINUTEN
HILFSMITTEL: DOKUMENTENECHTE STIFTE, LINEAL,
NICHT PROGRAMMIERBARER TASCHEURECHNER

- Bitte schreiben Sie auf jedes Blatt rechts oben Ihren Vor- und Nachnamen.
- Vermerken Sie, auf welche Aufgabe sich Ihre Ausführungen beziehen (1a), 1b) etc.) und nummerieren Sie die Seiten fortlaufend.
- Beginnen Sie **jede Aufgabe auf einem neuen Blatt, jede Teilaufgabe auf einer neuen Seite** und lassen Sie einen 3 cm breiten Rand frei.
- Von den vorliegenden Aufgaben müssen 2 bearbeitet werden. Wenn mehr als 2 Aufgaben bearbeitet werden, werden die ersten beiden gewertet.

Viel Erfolg!

Aufgabe 1:

- a) Erläutern Sie verbal und grafisch die Auswirkungen einer expansiven Geldpolitik auf die Realwirtschaft im Keynesianischen Modell!

Erläutern Sie, wie der Kreditkanal zu einer Verstärkung monetärer Impulse führen kann!

- b) Weshalb unterscheidet sich der kurzfristige Zins normalerweise vom Langfristzins?

Wie kann es zu einer inversen Zinsstruktur kommen?

- c) Erläutern Sie die geldpolitische Strategie der Taylor-Regel!

Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile einer Ausrichtung der Geldpolitik am Wechselkurs!

Aufgabe 2:

- a) Stellen Sie die wichtigsten Posten der Zahlungsbilanz dar!

Erläutern Sie die Bestimmungsgründe des Angebots an und der Nachfrage nach Devisen!

- b) Erläutern Sie anhand geeigneter Grafiken die Wirkungsweise des J-Kurven-Effekts bei einer Euro-Abwertung!

Welcher Anpassungsmechanismus könnte analog zum J-Kurven-Effekt bei einer Euro-Aufwertung eintreten? Erläutern Sie verbal!

- c) *alt*

Ein Handelsbilanzüberschuss wird in der Diskussion über die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes oft positiv gesehen. Diskutieren Sie diese Einschätzung!

- c) *aktuell*

Das primäre Ziel der EZB ist die Sicherung der Preisniveaustabilität. Weitere Verantwortung und den Ankauf von Staatsanleihen lehnt sie offiziell ab. Diskutieren Sie diesen Standpunkt vor dem Hintergrund der Europäischen Schuldenkrise!

Aufgabe 3:

- a) Wie reagieren reale und nominale Exporte und Importe auf Einkommens-, Preis- und Wechselkursänderungen? Unterscheiden Sie dabei kurz- und langfristige Auswirkungen!
- b) Erläutern Sie im Rahmen des Mundell/Fleming-Modells die Wirkung von Preisänderungen auf den Wechselkurs! Gehen Sie von einer kleinen offenen Volkswirtschaft aus.
- c) Vergleichen Sie dazu die Wirkung von Preisänderungen auf den Wechselkurs in einer großen Volkswirtschaft mit einem eher geringen Anteil des Außenhandels an der Gesamtnachfrage!
Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Reaktion der Zentralbank auf ansteigende Preise?